

Sondereinsatz auf der Lippebrücke: Polizei stellt 44 Verstöße in zwei Stunden fest

Die Polizei hat im Rahmen eines Sondereinsatzes auf der Lippebrücke zwischen Bergkamen und Werne am Dienstagmorgen insgesamt 44 Verstöße in zwei Stunden festgestellt.

Zwischen 07.00 und 09.00 Uhr kontrollierten die Einsatzkräfte das seit dem 1. Dezember 2020 geltende Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge, die breiter als 2,30 Meter sind, gegen das insgesamt 41 Verkehrsteilnehmer verstoßen haben. Diese Missachtungen haben Bußgelder nach sich gezogen. Darüber hinaus erfassten die Polizeibeamten zwei Strafanzeigen wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis und ein Verwarnungsgeld wegen technischer Mängel an einem Fahrzeug.

Die Kreispolizeibehörde Unna wird regelmäßig und unangekündigt Kontrollen dieser Art auf der Lippebrücke durchführen.

Päckchen statt Party : AWO ehrt langjährige Mitarbeitende für insgesamt 1.840 Jahre

Betriebszugehörigkeit

Die AWO Ruhr-Lippe-Ems hat jetzt 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Insgesamt kamen so allein bei den Jubilarinnen und Jubilaren 1.840 Jahre Zugehörigkeit zur AWO zusammen. Der Dank ging zudem gleichermaßen an weitere 39 Mitarbeitende, die in den Ruhestand eingetreten sind. Wegen Corona konnte die Ehrung nicht wie üblich in einem feierlichen Rahmen stattfinden. Unterbezirksvorsitzender Hartmut Ganzke und Geschäftsführer Rainer Goepfert bedankten sich bei den Jubilaren und ausgeschiedenen Mitarbeitenden vielmehr mit einem dicken Dankesbrief samt Urkunde.

Hartmut Ganzke dankte ihnen anlässlich des Versands für die vertrauensvolle engagierte Zusammenarbeit und die Verbundenheit zur Arbeiterwohlfahrt: „Unsere Mitarbeitenden sind das Gesicht der AWO vor Ort und leisten tagtäglich tolle Arbeit für die Menschen in unserer Region – gerade in dieser schwierigen Zeit.“ Rainer Goepfert pflichtete ihm bei: „Da ist es besonders schade, dass wir uns nicht persönlich bedanken können und die feierliche Ehrung in diesem Jahr ausfallen muss – umso wichtiger ist uns jede einzelne Danksendung.“

Mit den Menschen für die Menschen

Und so setzen sich die 1.840 Jahre Betriebszugehörigkeit konkret zusammen: 34 Mitarbeitende sind 10 Jahre bei der AWO beschäftigt, 15 Mitarbeitende sind bereits 20 Jahre dabei und 30 Kolleginnen und Kollegen feiern ihr silbernes Dienstjubiläum. Neun Mitarbeitende gehören 30 Jahre dazu, vier Angestellte blicken auf 35 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück und eine Mitarbeiterin feiert gar 40-jähriges Jubiläum.

Die Mitarbeitenden sind beziehungsweise waren bei der AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems oder einer der Tochtergesellschaften Bildung+Lernen gGmbH oder DasDies

Service GmbH „mit den Menschen für die Menschen“ im Einsatz, wie es im Leitmotiv des Sozialunternehmens heißt – im Kreis Unna, im Kreis Warendorf oder der Stadt Hamm. Hier sind oder waren die Geehrten in einem der vielen Dienstleistungsbereiche für die Menschen da: Kinder, Jugend und Familien, Leben im Alter, Leben mit Handicap, Bildung und Arbeit, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte oder Beratung und Service.

Beim Bad im Kanal ein Stück vom Ohr abgebissen: Geldstrafe für Hundehalter

von Andreas Milk

Beim Baden im Datteln-Hamm-Kanal ist Friedhelm H. (56, Namen geändert) aus Werne am Abend des 25. Juni ein kleines Stück vom rechten Ohr los geworden. Ein (Ex-) Hundehalter aus Bergkamen stand deshalb heute vor dem Kamener Amtsrichter: Philipp M. (38) – sein American-Staffordshire-Terrier war es, der den Werner verletzte.

Es war ein knackig-heißer Abend, annähernd 40 Grad. Philipp M. ließ seinen Hund in Höhe der Bergkamener Ökostation Stöckchen aus dem Wasser holen. Friedhelm H. wollte sich abkühlen. Der Hund „hat mich vielleicht für einen Ball gehalten“, sagte er dem Richter. Sauer auf Philipp M. ist er nicht; er verzichtete auf einen Strafantrag und erklärte zum fehlenden Teil seines Ohrläppchens: „Einen schönen Mann kann man nicht verunstalten.“ M.s Hundehaftpflichtversicherung hat 2.500 Euro Schmerzensgeld überwiesen. Es kommt wohl noch mehr. Zweieinhalb Tage war Friedhelm H. nach dem Vorfall im Krankenhaus.

Hundefreund Philipp M. hatte den American Staffordshire vier Monate vorher aus dem Tierheim geholt, viel Zeit mit ihm verbracht, sachkundig unterstützt von seinem Vater, der Erfahrung als Hundeführer besitzt. Dass der Hund jemandem etwas tun würde, „hätte ich nie vermutet“. Und tatsächlich – das legte auch die Schilderung von Friedhelm H. nahe – war das Tier nicht aggressiv, sondern wollte eben apportieren.

Philipp M.s Pflicht wäre es gewesen, den Hund mit Leine und Maulkorb zu kontrollieren – jederzeit. Sein Versäumnis brachte ihm die Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung. Das Urteil: eine Geldstrafe von 50 Tagessätzen à 20 Euro, ein glatter Tausender also. Etwas besser hätte es für ihn ausgehen können, wenn er nicht bis vor acht Jahren mehrfach wegen vorsätzlicher Körperverletzung verurteilt worden wäre. Aber: Lang' ist's her – allzu großen Einfluss hatten diese Vorstrafen auf das Hundebiss-Urteil nicht. Den Hund hat Philipp M. inzwischen wieder abgegeben.

Schäden am Gebäude: Platanen neben der Stadtbücherei werden Mittwoch gefällt

Neben der Stadtbücherei wächst eine Reihe Platanen, die mit ihren Wurzeln unter das Gebäude gedrungen sind und dort Schäden verursacht haben.

Im Rahmen eines Ortstermines begutachtete die städtische Baumkommission die örtliche Problemsituation und beschloss nach Abwägung aller Möglichkeiten die Fällung der vorhandenen

Bäume zur Vermeidung weiterer Schäden. Die Umsetzung dieses Beschlusses der Baumkommission ist natürlich erst in der vegetationsfreien Zeit des Herbstes, in der auch keine Brutgeschäfte in den Bäumen stattfinden, durchführbar. Diese Maßnahme wird daher am Mittwoch den 9.12.2020 umgesetzt. In diesem Zusammenhang wird die Parkstraße von der Stadtbücherei bis zur katholischen St. Elisabethkirche am 9.12.2020 vollständig gesperrt.

Um einen Kahlschlag an dieser Stelle zu vermeiden, sollen die vorhandenen Baumscheiben mit jeweils einem Großstrauch in Form eines Blühgehölzes bepflanzt werden, das mit seinem Wurzelwerk keine derartigen Schäden mehr verursachen kann.

An anderer Stelle werden im Stadtgebiet zusätzlich Bäume für die entfallenden Platanen gepflanzt.

Lions Club öffnet das 8. Fenster des Weihnachtskalenders 2020

Die Losnummern der Weihnachtskalender-Aktion des Lions Club BergKamen sind gezogen. Hier sind nun die Nummern Dienstag, 8. Dezember. Die Gewinne können bei den jeweiligen Geschäften und Unternehmen direkt abgeholt werden. Es ist dafür vom Lions Club keine Frist gesetzt worden. Die glücklichen Gewinner von Gutscheinen können sich also gründlich überlegen, wie sie ihn eintauschen wollen.

Trotz Corona hat der Lions Club BergKamen auch in diesem Jahr die Kalenderaktion zur Adventszeit wieder mit großem Erfolg durchführen können. Alle 3.333 Kalender sind verkauft. Dank

zahlreicher Sponsoren war es möglich, die Herstellung des Kalenders außerhalb der Einnahmen aus dem Kalenderverkauf zu finanzieren. Der Lions Club wird also auch im kommenden Jahr wieder in der Lage sein, bei zahlreichen Projekten unterstützend mit dabei zu sein. „Unser Dank gilt deshalb den vielen Sponsoren, die durch Preise und Geld geholfen haben“, so der Lions Club BergKamen.

Hier nun die Gewinnnummern:

08. Dezember 2020	Gewinn	Los-Nummer
Bauernhof Schulze Elberg	Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	426
Bauernhof Schulze Elberg	Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	2905
ZWK Textilreinigung	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	2642
ZWK Textilreinigung	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	1991
ZWK Textilreinigung	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	1799
ZWK Textilreinigung	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	1562
ZWK Textilreinigung	Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	195
IKEA	Warengutschein im Wert von 100,00 EUR	267
Kosmetik bei Anette	Behandlungsgutschein im Wert von 55,00 EUR	3230

Inzidenzwertberechnung: Kreis Unna veröffentlicht weiter tagesaktuelle Infektionszahlen

Trotz der zeitweisen Abweichungen von den Fallzahlenberechnungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) wird der Kreis Unna weiterhin tagesaktuelle Zahlen zu den Neuinfektionen im Kreisgebiet veröffentlichen. Die Abweichungen hatten in der Vergangenheit immer wieder zu Nachfragen geführt, sind aber durch den zeitlichen Versatz der Meldungen zu erklären.

Im Monatsvergleich sind nur geringe Abweichungen messbar. Auch wenn im direkten Vergleich zum Teil erhebliche Unterschiede bei den Infektionszahlen des Kreises und des RKI zu verzeichnen sind, bleiben im Saldo über längere Zeiträume nur geringfügige Unterschiede. Im gerade zu Ende gegangenen November lagen diese Unterschiede im Tagesdurchschnitt der 30 Tage bei gerade mal 0,6 Fällen, die das RKI weniger meldete als der Kreis Unna. Die ab und an vermuteten erheblichen Unterschiede gibt es also tatsächlich nicht, auch wenn im Tagesvergleich der Eindruck entstehen kann.

Der Kreis Unna berechnet den eigenen Inzidenzwert auf Grundlage der veröffentlichten, tagesaktuellen Zahlen. Maßgeblich dafür ist das Eingangsdatum des positiven Laborbefundes. Die täglich gemeldete Anzahl der Neuinfektionen beinhaltet dabei in der Regel alle Fälle, die am Vortag nach Dienstschluss und am Tag der Veröffentlichung bis 16 Uhr eingegangen sind.

Da die hier gemeldeten Neuinfektionen jedoch erst an das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG) und von dort an das Robert-Koch-Institut (RKI) übermittelt werden können, wenn bestimmte,

zusätzlich zum Laborbefund zu erhebende bzw. noch zu ermittelnde Informationen zum Fall vorliegen (z.B. Erkrankungsbeginn, Symptomatik, etwaige Zuordnung zu einem überregionalen Herd/Cluster), kann es – unter Umständen auch über einen Zeitraum von mehreren Tagen – zu Differenzen bei der Anzahl der täglich gemeldeten Fälle und somit auch in der aus diesen Fällen berechneten 7-Tages-Inzidenz kommen. Die entsprechenden Übereinstimmungen der Zahlen stellen sich entsprechend verzögert in den Berechnungen des RKI dar.

Zahlen des Kreises bringen Klarheit über die aktuelle Lage. Mit der Veröffentlichung tagesaktueller Zahlen stellt der Kreis Unna sicher, dass die Bevölkerung schnell über die aktuelle Lage informiert ist. Sie dienen im Übrigen nicht zur Vorbereitung oder Rechtfertigung von Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung.

Im Hinblick auf die mittel- und langfristig bedeutsamen Informationen sind die vom LZG/RKI veröffentlichten Werte damit (unter wissenschaftlichen und statistischen Aspekten gesehen) umfassender und aussagekräftiger als die werktäglich vom Kreis Unna veröffentlichten Fallzahlen, sie spiegeln aber durch die Rückrechnung bzw. nachträgliche Erfassung eben nicht das tagesaktuelle Infektionsgeschehen im Kreis Unna wider.

Hinweise zum Meldeverzug finden sich auch beim RKI (unter <http://corona.rki.de> im Disclaimer) und LZG (https://www.lzg.nrw.de/inf_schutz/meldewesen/infektionsberichte/corona_infektionsbericht/index.html unter Hinweise). Dieser Hinweis auf die offiziellen Zahlen vom RKI und LZG ist auf der Kreisseite seit Anfang Mai zu finden und ist zudem direkt dauerhaft unter den Zahlen zu finden. PK | PKU

Die ersten Laptops für Lehrkräfte sind da – iPads kommen später



Die ersten Laptops für Bergkamener Lehrerinnen und Lehrer sind da. Das Foto zeigt von links Dirk Bläsing, Sachgebietsleiter, Andreas Kray, Amtsleiter Schulverwaltungsamt, Philipp Osterwald

hinten: Beigeordnete Christine Busch. Foto Stadt Bergkamen

Die ersten Laptops sind da, zumindest für die Lehrerinnen und Lehrer an den Bergkamener Schulen. Sie werden in den nächsten Tagen ausgeliefert.

Im Juli dieses Jahres hat das Land beschlossen, sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen in NRW mit digitalen Endgeräten auszustatten. Beides soll einen reibungslosen Unterricht auch im Falle eines Lockdowns ermöglichen.

Die Stadt Bergkamen hat noch Ende Juli die Anträge an das Land gestellt. Immerhin geht es um Geräte für über eine halbe Million Euro.

Bestellt worden sind dann im September – nach Absprache mit den Schulen und Durchführung der erforderlichen Ausschreibungen – rd. 1.060 iPads und 67 Laptops. Letztere und 320 der iPads ausschließlich für die Lehrkräfte.

Erfreut zeigt sich Bergkamens für den Schulbereich zuständige Beigeordnete Frau Christine Buch darüber, dass wenigsten die 67 Laptops für die Lehrkräfte in dieser Woche geliefert worden sind. Sie werden aktuell im Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport inventarisiert und mit den vom Land vorgegebenen Hinweisen auf den Fördermittelgeber beklebt. Dann erfolgt schnellstmöglich die Ausgabe an die Schulen.

„Die Lieferung der iPads war für November zugesagt. Bei der großen Anzahl der benötigten Geräte – allein in NRW sicherlich über 15.000 Stück – hat uns unser Lieferant klar gesagt, dass es zu Lieferverzögerungen kommen wird. Ich hoffe, dass die Geräte in den nächsten Tagen kommen und an die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte ausgegeben werden können“, so Christine Busch.

Die Stadt Bergkamen muss diese Beschaffungen im Übrigen komplett vorfinanzieren und erhält die entsprechende Zuwendung des Landes, wie die anderen Kommunen in NRW im Nachhinein.

Coronavirus; 10 weitere Todesfälle im Kreis Unna – 25 neue Infektionen in Bergkamen

Es gibt zehn weitere Todesfälle, die im Zusammenhang mit Corona stehen. Verstorben sind eine Frau aus Lünen im Alter von 85 Jahren am 4. Dezember, eine Frau aus Lünen im Alter von 89 Jahren am 5. Dezember, ein Mann aus Lünen im Alter von 78 Jahren am 13. November, eine Frau aus Bönen im Alter von 86 Jahren am 5. Dezember, ein Mann aus Werne im Alter von 84 Jahren am 6. Dezember, eine Frau aus Werne im Alter von 94 Jahren am 6. Dezember, ein Mann aus Lünen im Alter von 66 Jahren am 6. Dezember, eine Frau aus Schwerte im Alter von 88 Jahren am 6. Dezember, ein Mann aus Werne im Alter von 74 Jahren am 6. Dezember und ein Mann aus Werne im Alter von 80 Jahren am 4. Dezember. Im Zusammenhang mit Corona sind damit insgesamt 117 Menschen aus dem Kreisgebiet verstorben.

Über das Wochenende und heute sind 248 neue Corona-Fälle im Kreis Unna gemeldet worden, darunter 25 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 7.319 Fälle gemeldet worden (1029 in Bergkamen). 382 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen (21 in Bergkamen). Damit sinkt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.800 (in Bergkamen 261). Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Sie wird dort wie auch vom Robert-Koch-Institut mit 174,7 angegeben (+25.3).

Innung warnt: Vorsicht vor „Dach-Haien“! – Bevorstehender Winter führt zu vermehrter „Bauernfängerei“



Dachdecker-Obermeister Gregor Weigelt rät Kunden zur besonderen Vorsicht: „Seriöse Dachdecker-Firmen werden von Ihnen an der Haustür weder Ihre Unterschrift noch etwa Bargeld vorab fordern. Bei Fragen rund um Ihr Dach sind unsere Innungsfachbetriebe im Kreis Unna die Ansprechpartner Nummer 1!“ Foto: Keishandwerkerschaft

Viele kennen das: Haus und Hof müssen für den kommenden Winter vorbereitet werden – da steht plötzlich und ohne Voranmeldung ein selbst ernannter „Fachmann“ (im Handwerk nur „Dach-Hai“

genannt) auf der Matte und bietet zum Beispiel die sofort zu erledigende Reinigung oder Reparatur der Regenrinne(n) an.

Die ausgewiesenen Dach-Experten der *Dachdecker-Innung Unna* wissen es jedoch besser. Innungs-Obermeister Gregor Weigelt (Schwerte) warnt daher alle Verbraucher: „Glauben Sie diesen so genannten Drückern an der Haustür kein Wort. Hier will man Sie oftmals nur übers Ohr hauen! Häufig werden zum Beispiel bei der Reinigung der Dachrinnen dann noch angebliche Schäden an dem Dach zusätzlich entdeckt und deren sofortige Beseitigung dringend empfohlen.“

Obermeister Weigelt rät daher: „Zunächst ganz wichtig: Unbekannte Menschen nicht einfach ins Haus lassen und vor allem in Ruhe prüfen, ob die angebotenen Arbeiten wirklich erforderlich sind.“ Er weiß aus eigener Erfahrung, dass Hauseigentümer -gerade auch ältere Menschen- oftmals unsicher sind und viel zu hektisch reagieren, wenn Außenstehende sie zum Beispiel auf vermeintliche „Gefahren“ ihres Hausdaches ansprechen. „Da wird leider dann zu schnell ein mündlicher Auftrag an der Haustür erteilt, ohne dass sich die Eigentümer wirklich im Klaren sind, was am Dach zu tun und was zu lassen ist!“ Die „Dach-Haie“ versprechen oftmals Reparaturleistungen, die vom Auftraggeber nicht oder nur schwer zu kontrollieren sind und arbeiten häufig ohne konkreten, schriftlichen Auftrag.

Die mehr als 40 Fachbetriebe der Innung appellieren daher an alle Hausbesitzer, unter keinen Umständen solche Haustür-Geschäfte abzuschließen. Obermeister Weigelt: „Wenn Sie Fragen zu Ihrem Hausdach haben, sollten Sie stattdessen einen Innungsfachbetrieb Ihres Vertrauens ansprechen – er bietet dem Kunden meisterliche Qualität in Beratung, Ausführung der Arbeiten und Service.“

Eine stets aktuelle Auflistung aller Innungsfachbetriebe des Dachdecker-Handwerks im Kreis Unna findet man auch im Internet

unter „<https://khh1.de/dachdecker-innung-unna/>“!

Vor dem nächsten Lockdown: Gesamtschüler werden zu IServ-Experten



Fünftklässler der Willy-Brandt-Gesamtschule lernen den Umgang mit dem Schulserver IServ. Foto: A. Arac

Die Willy-Brandt-Gesamtschule veranstaltete für die Fünftklässler ein ganztägiges Projekt zum Umgang mit dem Schulserver IServ, um vor einem nächsten Lockdown vorbereitet

zu sein und das Recht auf Bildung aufrechtzuerhalten.

Aus einer Idee wird ein mehrtägiges Projekt

Die Lehrkräfte sahen in der gegenwärtigen Pandemiesituation ihre zentrale Aufgabe darin, ihren Schülerinnen und Schüler einen richtigen und effizienten Umgang mit dem Schulportal zu lehren. Aus einer Idee entstand ein mehrseitiges Handbuch zum Umgang mit und zur Nutzung von IServ an der Willy-Brandt-Gesamtschule. Die Schulleitung unterstützte diesen Vorhaben und richtete innerhalb kurzer Zeit die Bedingungen zur Ausführung des Projekts ein.

Schülerinnen und Schüler lernen Grundfunktionen

Mithilfe einer Schritt-für-Schritt-Anleitung in Form einer Mappe, die jedem Schüler zur Verfügung gestellt wurde, erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler essentielle Grundfunktionen eigenständig. Die Schülerinnen und Schüler führten die Anmeldung im Browser selbstständig durch, indem sie die Zugangsdaten und das Passwort einrichteten. Daneben installierten die Schüler die IServ-App und machten sich mit den Push-Benachrichtigungen und dem Startbildschirm vertraut. Außerdem lernten die Kinder den Mailserver kennen und schrieben ordnungsgemäße E-Mails an Fachlehrer und Mitschüler oder fügten einen Anhang an eine E-Mail. Weiterhin wurden sie im Dateiserver geschult, so dass sie mit verschiedenen Endgeräten Dateien empfangen und auch versenden konnten. Großes Interesse bei den Fünftklässlern erweckte die Videokonferenzfunktion. In mehreren Klassenzimmern simulierten die Lehrkräfte ein Lernen auf Distanz, so dass einheitliche Vorgehensweisen vorgeführt und eingeübt werden konnten.

Belohnung für die neuen Experten

Das Projekt fand großen Anklang bei den 10- bis 11-Jährigen. Am Ende des Tages wurden die Schülerinnen und Schüler mit dem Erhalt eines IServ-Führerscheins ausgestattet, um ihre Kenntnisse über das Schulportal als Experten schriftlich

dokumentieren zu können.

Stadt Bergkamen trauert um Ehrenratsmitglied Irmgard Ruhland

Im Alter von 89 Jahren ist das Ehrenratsmitglied und die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes Irmgard Ruhland am 30. November verstorben.

Die Sozialdemokratin hinterlässt Spuren: 1975 erstmals in den Rat der Stadt Bergkamen gewählt, setzte Irmgard Ruhland ihre politische Arbeit für dieses Gremium ununterbrochen bis Oktober 1999 fort. Seit Dezember 1999 war sie Ehrenratsmitglied. In der Lokalpolitik lagen ihr besonders die Belange der Kinder, Senioren, Frauen und der Erhalt der Bergarbeitersiedlungen in der Stadt am Herzen. Neben ihrer Ratstätigkeit kümmerte sie sich als Ortsvorsteherin von 1992 bis 1999 zudem um die Anliegen der Bergkamenerinnen und Bergkamener im Ortsteil Mitte.

Für ihre „herausragenden Verdienste“ in der Kommunalpolitik erhielt Irmgard Ruhland im Oktober 1988 das Bundesverdienstkreuz am Bande: Mit Beginn ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit habe sie sich „in hervorragender Weise“ für die Stadt und die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt, so hieß es damals in der Laudatio. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits drei Jahrzehnte lang überzeugtes Mitglied der SPD und Arbeiterwohlfahrt.

Ihr soziales Engagement und der stete Einsatz für ihre Mitmenschen bescherte Irmgard Ruhland im Dezember 1985 so auch

die Silbermedaille der Stadt Bergkamen, sechs Jahre später wurde sie mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Sozial schwache und hilfsbedürftige Menschen waren ihr besonders im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Arbeiterwohlfahrt eine Herzensangelegenheit, nach Übernahme des Vorsitzes 1970 zählten ihre Sprechstunden für AWO-Mitglieder zu den Angeboten, die besonders gerne angenommen wurden. Wenn es möglich war, war Irmgard Ruhland bereit, anderen zu helfen. Für ihr langjähriges Mitwirken zeichnete die Arbeiterwohlfahrt Ende der 80er Jahre Irmgard Ruhland mit der Verdienstmedaille aus.

Nicht nur als SPD-Politikerin und AWO-Mitglied wird Irmgard Ruhland vielen in Erinnerung bleiben: Von 1966 bis 1992 betrieb Ruhland gemeinsam mit ihrem Mann für die Stadt Bergkamen das Volkshochschulgebäude an der Lessingstraße, den sogenannten „Treffpunkt“ in Bergkamen-Mitte.

„Der Rat und die Verwaltung der Stadt Bergkamen werden Irmgard Ruhland in Erinnerung behalten und ihrem Wirken ein ehrendes Andenken bewahren“, so Bürgermeister Bernd Schäfer.